Ich brauch' einen Skandal

Autor(en): **Feldman, Frank**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 51

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-619797

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich brauch' einen Skandal

Ich brauch' einen Skandal, sagte der Reporter vom Fernsehen.

Wo soll ich einen Skandal hernehmen? fragte die Schriftstellerin.

Ohne Skandal kann ich dich nicht verkaufen, sagte der Reporter.

Ich weiss: Ich mach' eine Lesung im Asylantenheim, sagte die Schriftstellerin.

Das bringt nichts, sagte der Reporter.

Vielleicht gibt's ein kleines Feuerchen, mutmasste die Schriftstellerin.

Ein angezündetes Heim gibt keinen Skandal mehr, sagte der Reporter.

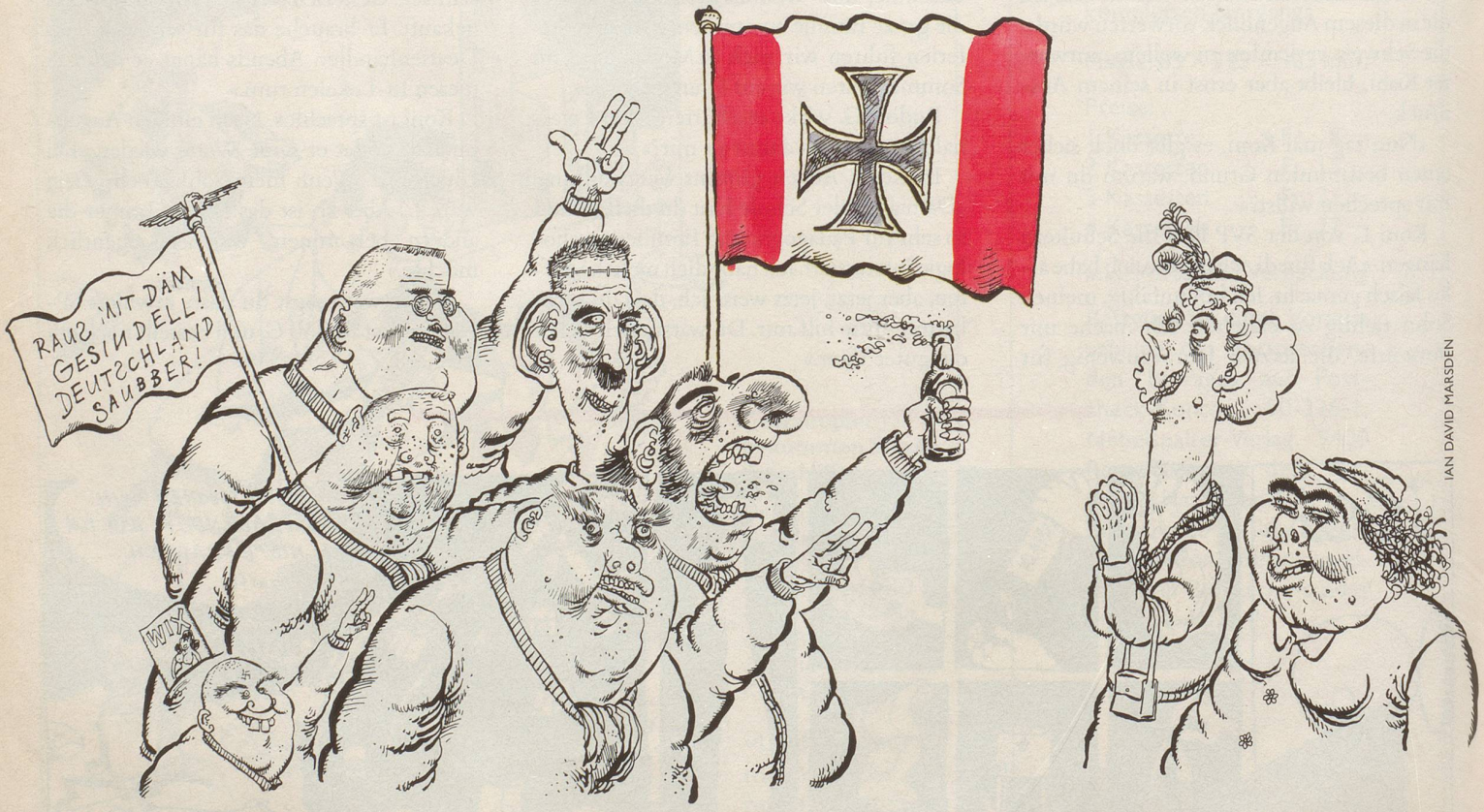
Dann les' ich eben in den Brandruinen, schmollte die Schriftstellerin.

Nicht schlecht, lobte der Reporter.

Ich nenn' meine Lesung: Sarajevo ist überall! sagte die Schriftstellerin.

Ach, das ist auch so 'n alter Hut, sagte der Reporter vom Fernsehen.

Frank Feldman



«Die ausländische Presse muss blind sein, Helga – man sieht es unseren Jungs doch förmlich an, dass sie die Herrenrasse sind!!!»